

Herrn Oberbürgermeister  
Thomas Eiskirch

## Anfrage

zur Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Mobilität am 30. Mai 2017

### **Engelsburger Straße: Ausbau / Abwicklung der Baustellen / Umleitungen**

Die Verwaltung schlägt vor, den südlichen Abschnitt der Engelsburger Straße zu erneuern. Während der Bauphase soll die Engelsburger Straße nur in Richtung Eppendorf als Einbahnstraße geführt werden.

Vor diesem Hintergrund fragt die SPD-Ratsfraktion an:

- Welche Möglichkeiten bestehen, die Engelsburger Straße während der Bauphase in beiden Richtungen offen zu halten (Baustellen-Ampeln, Aufstellflächen, kleinere Bauabschnitte)? Kann bei den Ampelphasen berücksichtigt werden, dass Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer den Gehweg nutzen könnten? Welche (Zusatz-) Kosten ergeben sich, wenn die Straße in beiden Richtungen befahrbar bleiben soll? Wie verändern sich die Bauzeiten?
- Sind Doppelschichten für eine schnellere Bauabwicklung vorgesehen?
- Die Buslinie 345 muss umgeleitet werden. Für die Engelsburger Kinder an der Grundschule Ruhrstraße bedeutet das längere Heimwege. Könnte ein Schulbus während der Bauphase für Entlastung und Sicherheit sorgen?
- Warum wird nicht der nördliche Abschnitt der Engelsburger Straße (Essener Straße bis Eisenbahnbrücke) zuerst erneuert? Wann soll sie erneuert werden? Der gegenwärtige Zustand des südlichen Abschnitts ist nicht besonders gut, eine Erneuerung muss sein, aber nicht notwendigerweise sofort. Wie bewertet

die Verwaltung eine Verschiebung des Ausbaus im Süden um drei bis fünf Jahre und einen Start der Erneuerung im Nordabschnitt?

- Derzeit fahren die Menschen wegen der Baustellen in Eppendorf weiträumig um den Stadtteil herum. Wenn der Kreisverkehr fertig ist, wird der Verkehr freigegeben, um einige Monate später dann die Engelsburger Straße aus Richtung Eppendorf wieder zu sperren. Könnten die beiden Straßenbau-projekte nicht direkt an einander anschließen, um insgesamt früher fertig zu werden?

Reiner Rogall